



Ines Springer MdL · Kupferberg 3 · 08371 Glauchau

PI | 30. Juni 2016

Staatsminister testet Mulderadweg zwischen Glauchau und Waldenburg

Glauchau/Remse/Waldenburg | Auf Einladung der Landtagsabgeordneten Ines Springer (CDU) fuhr am 28. Juni 2016 Staatsminister Dr. Fritz Jaeckel in strömendem Regen den Mulderadweg von Glauchau nach Waldenburg ab.

Ines Springer: „In den letzten Jahren haben die Anliegergemeinden mit Anträgen, Beschlüssen und unzähligen Gesprächen versucht, den sächsischen Mulderadweg zwischen Glauchau und Waldenburg praxisgerecht und nutzerfreundlich zu gestalten. Bisher ohne nennenswerten Erfolg.“

„Mit der Radtour wollen wir die beteiligten Entscheidungsträger für diese Aufgabe sensibilisieren. Ziel ist es, einen Radweg anzulegen, der den Anforderungen eines überregionalen Radwanderweges entspricht.“ so Springer weiter.

Startpunkt der Tour war die Kreuzung Waldenburger Straße – Nordufer in Glauchau. Trotz des schlechten Wetters hatten sich die Bürgermeister Bernd Pohlers (Waldenburg) und Joachim Schuricht (Remse), der Ortsvorsteher von Reinholdshain Torsten Gruner, Andreas Hammer – Ortschaftrat von Jerisau, Uli Schleife – Glauchauer CDU-Stadtrat, Michael Witzke als Leiter des Kinderhauses Witzke mit Antonio und Stephan, die Büromitarbeiterinnen von Ines Springer sowie interessierte Bürger eingefunden, um den Chef der Staatskanzlei und die Landtagsabgeordnete per Pedes zu begleiten.

Die Beteiligten folgten dem Radweg entsprechend der aktuellen Ausschilderung. Auf der Strecke wurden unter anderem die schwierige Linienführung entlang vielbefahrener Straßen, die Muldequerung, beschlossene und alternative Routen sowie Wegerechte besichtigt.

Im Nachgang der Radtour, stellte der Staatsminister in einem Gespräch mit allen Beteiligten fest, dass der Mulderadweg zwischen Glauchau und Waldenburg eine sehr komplexe Lage darstellt. Besondere Diskussionspunkte waren die FFH-Gebiete (Fauna-Flora-Habitat-Gebiete) und die Querung der Mulde unter der Autobahnbrücke.

„Bedanken möchte ich mich bei allen, die gemeinsam mit dem Chef der Staatskanzlei Dr. Jaeckel in strömendem Regen den Mulderadweg abgefahren sind. Das heutige Treffen war Auftakt für fachliche Beratungen in allen einzubeziehenden Entscheidungsebenen“, so Ines Springer, die sich weiterhin für das Thema Mulderadweg stark macht.